

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

the article

“Wasser 2” by Christoph Elsas

was originally published in

Wörterbuch der Mythologie, Abt. 1: Die alten Kulturvölker, Band 4: Götter und Mythen der kaukasischen und iranischen Völker by Hans Wilhelm Haussig (Ed.), Stuttgart, Klett-Cotta (1986), 464-465.

This article is used by permission of Publishing House [Klett-Cotta](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

2. Daß Herodot (Hist. 7, 191 = FHRP 14f.) die → Magier außer den Winden auch den griech. Wassergöttinnen, der Thetis und den anderen Nereiden, Opfer darbringen läßt, könnte durch die → Interpretatio graeca hindurch auf persönlich vorgestellten Charakter des W. weisen¹ Im Hymnus der hellenist. Magier bei Dion Chrysostomos um 40–120 n. Chr. (Or. 36, 46 und 49 = Bidez-Cumont 2, 146 und 148) erscheint das W. als das drittbeweglichste der vier Elemente (zum Bild → Erde 2) unter dem Namen des griech. Meeres- und Wassergottes Poseidon; der Stoizismus des Verfassers und eine schon weitgehend zur Gewinnung der hellenist. Kulturwelt überformte Zurvan-Spekulation scheinen sich hier entgegenzukommen, auch in der damit verbundenen Lehre von einer Wasserkatastrophe wie im Deukalion-Mythos² Hinter dem Bericht Appians um 160 n. Chr. (Mithrid. 70 = FHRP 64), Mithridates (IV?, ca. 128–147 n. Chr.) habe anlässlich von Flottenmanövern dem Poseidon ein Gespann weißer Pferde ins Meer herabgeschickt, mag eine reale Form pers. W.-Verehrung der hellenist. Zeit stehen³. Eine Fortsetzung findet die Elementenverehrung in der häufig dargestellten Integration des röm. Meerergottes Oceanus als Repräsentant des wichtigsten Elements neben dem Feuer Mithras' im Mithrazismus (wohl schon in der 2. Hälfte des 2. Jh. im Mithräum des spanischen Merida CI 778; auch in Dieburg steht er neben den anderen Ele-

mentengöttern CI 1247). Weniger ausgeprägt ist dort die Darstellung des persönlichen Neptun (wie vielleicht sogar in CI 788)⁴.

¹ Widengren, *RelIr.* 123. ² Vgl. auch Bidez-Cumont 1, 91 ff. und Nilsson 2, 676–678. ³ Vgl. Clemen, *GLN* 177f. ⁴ Nach Cumont *TMMM* 1, 42 steht hinter den Mithräendarstellungen → *Apam Napāt*. Vgl. *Mysterien des Mithra*, Darmstadt 4. Aufl. 1963, 99. Chr.E.